

**Jens Parthe**

# Informationsflüsse bei der Planung von Jahresabschlussprüfungen von Kapitalgesellschaften

Zentrale Verwaltung und Bereitstellung  
entscheidungsrelevanter Informationen innerhalb großer  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaften

**Diplomarbeit**

## **Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek:**

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek: Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de/> abrufbar.

Dieses Werk sowie alle darin enthaltenen einzelnen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung, die nicht ausdrücklich vom Urheberrechtsschutz zugelassen ist, bedarf der vorherigen Zustimmung des Verlanges. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Bearbeitungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen, Auswertungen durch Datenbanken und für die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronische Systeme. Alle Rechte, auch die des auszugsweisen Nachdrucks, der fotomechanischen Wiedergabe (einschließlich Mikrokopie) sowie der Auswertung durch Datenbanken oder ähnliche Einrichtungen, vorbehalten.

Copyright © 2001 Diplom.de  
ISBN: 9783832447557

**Jens Parthe**

## **Informationsflüsse bei der Planung von Jahresabschlussprüfungen von Kapitalgesellschaften**

**Zentrale Verwaltung und Bereitstellung entscheidungsrelevanter Informationen innerhalb großer Wirtschaftsprüfungsgesellschaften**



---

Jens Parthe

# **Informationsflüsse bei der Planung von Jahresabschlussprüfungen von Kapitalgesellschaften**

*Zentrale Verwaltung und Bereitstellung  
entscheidungsrelevanter Informationen innerhalb großer  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaften*

**Diplomarbeit  
an der Universität - Gesamthochschule Essen  
Fachbereich Wirtschaftswissenschaften  
Juni 2001 Abgabe**



Diplomica GmbH ———  
Hermannstal 119k ———  
22119 Hamburg ———

Fon: 040 / 655 99 20 ———  
Fax: 040 / 655 99 222 ———

agentur@diplom.de ———  
www.diplom.de ———

ID 4755

Parthe, Jens: Informationsflüsse bei der Planung von Jahresabschlussprüfungen von Kapitalgesellschaften: Zentrale Verwaltung und Bereitstellung entscheidungsrelevanter Informationen innerhalb großer Wirtschaftsprüfungsgesellschaften / Jens Parthe - Hamburg: Diplomica GmbH, 2001  
Zugl.: Essen, Universität - Gesamthochschule, Diplom, 2001

---

Dieses Werk ist urheberrechtlich geschützt. Die dadurch begründeten Rechte, insbesondere die der Übersetzung, des Nachdrucks, des Vortrags, der Entnahme von Abbildungen und Tabellen, der Funksendung, der Mikroverfilmung oder der Vervielfältigung auf anderen Wegen und der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen, bleiben, auch bei nur auszugsweiser Verwertung, vorbehalten. Eine Vervielfältigung dieses Werkes oder von Teilen dieses Werkes ist auch im Einzelfall nur in den Grenzen der gesetzlichen Bestimmungen des Urheberrechtsgesetzes der Bundesrepublik Deutschland in der jeweils geltenden Fassung zulässig. Sie ist grundsätzlich vergütungspflichtig. Zuwiderhandlungen unterliegen den Strafbestimmungen des Urheberrechtes.

Die Wiedergabe von Gebrauchsnamen, Handelsnamen, Warenbezeichnungen usw. in diesem Werk berechtigt auch ohne besondere Kennzeichnung nicht zu der Annahme, dass solche Namen im Sinne der Warenzeichen- und Markenschutz-Gesetzgebung als frei zu betrachten wären und daher von jedermann benutzt werden dürften.

Die Informationen in diesem Werk wurden mit Sorgfalt erarbeitet. Dennoch können Fehler nicht vollständig ausgeschlossen werden, und die Diplomarbeiten Agentur, die Autoren oder Übersetzer übernehmen keine juristische Verantwortung oder irgendeine Haftung für evtl. verbliebene fehlerhafte Angaben und deren Folgen.

Diplomica GmbH  
<http://www.diplom.de>, Hamburg 2001  
Printed in Germany



## Wissensquellen gewinnbringend nutzen

**Qualität, Praxisrelevanz und Aktualität** zeichnen unsere Studien aus. Wir bieten Ihnen im Auftrag unserer Autorinnen und Autoren Wirtschaftsstudien und wissenschaftliche Abschlussarbeiten – Dissertationen, Diplomarbeiten, Magisterarbeiten, Staatsexamensarbeiten und Studienarbeiten zum Kauf. Sie wurden an deutschen Universitäten, Fachhochschulen, Akademien oder vergleichbaren Institutionen der Europäischen Union geschrieben. Der Notendurchschnitt liegt bei 1,5.

**Wettbewerbsvorteile verschaffen** – Vergleichen Sie den Preis unserer Studien mit den Honoraren externer Berater. Um dieses Wissen selbst zusammenzutragen, müssten Sie viel Zeit und Geld aufbringen.

**<http://www.diplom.de>** bietet Ihnen unser vollständiges Lieferprogramm mit mehreren tausend Studien im Internet. Neben dem Online-Katalog und der Online-Suchmaschine für Ihre Recherche steht Ihnen auch eine Online-Bestellfunktion zur Verfügung. Inhaltliche Zusammenfassungen und Inhaltsverzeichnisse zu jeder Studie sind im Internet einsehbar.

**Individueller Service** – Gerne senden wir Ihnen auch unseren Papierkatalog zu. Bitte fordern Sie Ihr individuelles Exemplar bei uns an. Für Fragen, Anregungen und individuelle Anfragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung. Wir freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit.

### Ihr Team der Diplomarbeiten Agentur

Diplomica GmbH \_\_\_\_\_  
Hermannstal 119k \_\_\_\_\_  
22119 Hamburg \_\_\_\_\_

Fon: 040 / 655 99 20 \_\_\_\_\_  
Fax: 040 / 655 99 222 \_\_\_\_\_

agentur@diplom.de \_\_\_\_\_  
www.diplom.de \_\_\_\_\_

## Gliederung

<b>Abbildungsverzeichnis</b>	I
<b>Tabellenverzeichnis</b>	II
<b>Abkürzungsverzeichnis</b>	III
<b>A. Einleitender Teil</b>	001
<b>I. Problemstellung und Aktualität</b>	001
<b>II. Gang der Untersuchung</b>	004
<b>B. Hauptteil</b>	006
<b>I. Planung von Jahresabschlussprüfungen</b>	006
1. Grundlagen zur Prüfungsplanung	007
2. Aufgaben und Determinanten der Prüfungsplanung	010
3. Abgrenzung von Informationsquellen und Informationsempfängern während der Prüfungsplanung	013
<b>II. Informationsflüsse der Geschäftsführung</b>	016
1. Aufgaben der Geschäftsleitung innerhalb der Prüfungs- planung von Jahresabschlussprüfungen	017
2. Informationsflüsse der Geschäftsführung bei der Entscheidung über die Auftragsannahme oder Auftrags- Ablehnung	020
2.1 Informationen über die Sachplanung	020
2.2 Informationen über die Personalplanung	024
2.3 Informationen über die Zeitplanung	025
2.4 Informationen über die Gesamtplanung	027
3. Informationsflüsse zur Bewertung des Risikos eines Prüfungsauftrages	028
3.1 Risiken des handelsrechtlichen Jahresab- schlusses	029
3.1.1 Das Auftragsrisiko	030
3.1.2 Das Geschäftsrisiko	033
3.1.3 Das Prüfungsrisiko	034

<b>III. Informationsflüsse des Prüfungsleiters</b>	043
1. Aufgaben des Prüfungsleiters innerhalb der Prüfungsplanung von Jahresabschlussprüfungen	044
2. Informationsflüsse hinsichtlich der Planung eines Prüfungsauftrages	048
2.1 Informationen über die Sachplanung	048
2.2 Informationen über die Personalplanung	056
2.3 Informationen über die Zeitplanung	058
<b>IV. Informationsflüsse des Prüfungsassistenten</b>	064
1. Aufgaben des Prüfungsassistenten innerhalb der Prüfungsplanung von Jahresabschlussprüfungen	064
2. Informationsflüsse für die Erfüllung von Teilaufgaben innerhalb der Prüfungsplanung	065
<b>V. Informationsflüsse des zu prüfenden Unternehmens</b>	067
<b>VI. Strukturierung der notwendigen Informationsflüsse während der Planung von handelsrechtlichen Jahresabschlüssen</b>	071
1. Informationsflüsse zwischen den einzelnen Instanzen - Informationsnetzwerk	071
2. Rechte der einzelnen Instanzen – Netzwerkhierarchie	077
3. Informationssynergien für weitere Prüfungsplanungen	080
<b>VII. Idee einer zentralen Verwaltung und Bereitstellung entscheidungsrelevanter Informationen innerhalb großer Wirtschaftsprüfungsgesellschaften</b>	082
1. Derzeitig von Wirtschaftsprüfungsgesellschaften angewandte Informationstechnologien	082
2. Möglichkeit eines zentralen Informationssystem während der Planung von Jahresabschlussprüfungen	086
2.1 die anzuwendende Technologie	086
2.2 das Modell	088
2.3 die Views	098
3. Bemerkungen und Kritik	104
<b>C. Schlussteil</b>	109
<b>I. Zusammenfassung und Ausblick</b>	109

<b>Eidesstattliche Erklärung</b>	IV
<b>Literaturverzeichnis</b>	V
<b>Anhang</b>	IX

## Abbildungsverzeichnis

- Abb. 1:** Prüfungsplanung als während des gesamten Prüfungsprozesses andauernder unabdingbarer Teilprozess, S. 8.
- Abb. 2:** Die Prüfungsplanung als prüfungsprozessintegrierter, mehrstufiger Prozess, S. 10.
- Abb. 3:** Interne und externe IQE, S. 16.
- Abb. 4:** Risiken eines Prüfungsauftrages, S. 30.
- Abb. 5:** Das Geschäftsrisiko und seine Bedeutung, S. 34.
- Abb. 6:** Die Auswirkungen des maximal zulässigen Aufdeckungsrisikos auf Sach-, Personal- und Zeitplanung, S. 40.
- Abb. 7:** Das Prüfungsrisiko und seine Zusammensetzung, S. 42.
- Abb. 8:** Die Aufteilung des Prüfgebietes, S. 51.
- Abb. 9:** Schätzung des Zeitbedarf bei einer Wiederholungsprüfung, S. 60.
- Abb. 10:** Schätzung des Zeitbedarfs bei einer Erstprüfung, S. 62.
- Abb. 11:** Das Informationsnetzwerk, S. 76.

## Tabellenverzeichnis

- Tab. 1:** Charakteristika der Prüfungsplanung, S. 7.
- Tab. 2:** Mögliche Determinanten der Planung einer Jahresabschlussprüfung, S. 12.
- Tab. 3:** Informationsquellen bei Erst- und Folgeprüfungen, S. 23.
- Tab. 4:** Unterlagen und Dokumente zur Bewertungsunterstützung des Auftragsrisikos, S. 33.
- Tab. 5:** Die Arten des Prüfungsrisikos, S. 36.
- Tab. 6:** Die Funktionen der Sachplanung, S. 45.
- Tab. 7:** Die Teilaspekte der Zeitplanung, S. 46.
- Tab. 8:** Aspekte bei der Personalplanung, S. 47.
- Tab. 9:** Entscheidungsunterstützende Informationen während des Prüfungsplanungsprozesses, S. 72.
- Tab. 10:** Informationsrechte der einzelnen Instanzen, S. 79.
- Tab. 11:** Einschätzungen der Bedeutungen von Informations- und Kommunikationstechniken, S. 83.

## Abkürzungsverzeichnis

<b>Abs.</b>	Absatz
<b>AICPA</b>	American Institute of Certified Public Accountants
<b>AktG</b>	Aktiengesetz
<b>AR</b>	Aufsichtsrat
<b>CICA</b>	Canadian Institute of Chartered Accountants
<b>GmbHG</b>	GmbH-Gesetz
<b>GuV</b>	Gewinn- und Verlustrechnung
<b>HGB</b>	Handelsgesetzbuch
<b>HV</b>	Hauptversammlung
<b>IDW</b>	Institut der Wirtschaftsprüfer in Deutschland e.V.
<b>i.e.S.</b>	im engeren Sinne
<b>IP</b>	Information Portal
<b>IQE</b>	Informationsquellen und –empfänger
<b>i.w.S.</b>	im weiteren Sinne
<b>JA</b>	Jahresabschluss
<b>KonTraG</b>	Gesetz zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich
<b>MA</b>	Mitarbeiter
<b>PP</b>	Prüfungsplanung
<b>SAS</b>	Statement on Auditing Standards
<b>vBP</b>	vereidigter Buchprüfer
<b>VO</b>	Verordnung
<b>WPK</b>	Wirtschaftsprüferkammer
<b>WWW</b>	World Wide Web
<b>WP</b>	Wirtschaftsprüfer
<b>WPG</b>	Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
<b>WPO</b>	Wirtschaftsprüferordnung

## A. Einleitender Teil

### I. Problemstellung und Aktualität

Die Entwicklung des deutschen Wirtschaftsprüfungswesens ist besonders in den letzten Jahren von einschneidenden Ereignissen gekennzeichnet, die den Berufsstand auch weiterhin vor große Herausforderungen stellen.<sup>1</sup>

Der Druck der allgemeinen Öffentlichkeit für eine verbesserte Qualität der Prüfungshandlungen wurde durch die in jüngster Vergangenheit aufgetretenen spektakulären Unternehmenskrisen, wie z.B. Philipp Holzmann AG, MG oder Bremer Vulkan, verstärkt.<sup>2</sup> Die aus diesen Vorkommnissen zusätzlich aufgetretene Unsicherheit der Stakeholder<sup>3</sup> und die damit verbundene vergrößerte Diskrepanz zwischen den Erwartungen der Öffentlichkeit und dem Testat des Abschlussprüfers, allgemein unter dem Phänomen „Erwartungslücke“ bekannt<sup>4</sup>, mündete erst kürzlich in der Verabschiedung des Gesetzes zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich (KonTraG).<sup>5</sup> Doch die mit diesem Gesetz - unter anderem - verfolgte Qualitätsverbesserung wird in der Literatur angezweifelt, und dem KonTraG wird im Gegenteil oftmals eine Ausweitung der Pflichten des Abschlussprüfers bescheinigt.<sup>6</sup> Dies und die immer weiter zunehmende Internationalisierung und Globalisierung, gleichbedeutend mit einem scharfen Wettbewerb<sup>7</sup> auf dem Prüfungsmarkt und einem Zwang, die Palette der angebotenen Dienstleistungen zu erweitern, veranlassen die Wirtschaftsprüfungsgesellschaften mittels einer (Effizienz-) Verbesserung der ausgeübten Tätigkeiten miteinander zu konkurrieren. So schreibt Schmidt: „Da angenommen werden muss, dass der Markt für Prüfungsdienstleistungen kein nennenswertes Wachstumspotential mehr enthält und somit einen reifen Markt darstellt, folgt hieraus die Befürchtung, dass die Marktteilnehmer sich wirtschaftlich konsequent verhalten und daraus ein Wettbewerb um Marktanteile über Preisdifferenzen entsteht.“<sup>1</sup> Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaften sehen sich also einem Dilemma gegenüber, welches aus den immer weiteren Anforderungen und Pflichten, dem öffentlichen Druck nach erhöhter Prüfungsqualität und einem Wettbe-

---

<sup>1</sup> Vgl. Rexrodt (1998), S. 245.

<sup>2</sup> Vgl. Reißner (1997), S. 560.

<sup>3</sup> Vgl. Böcking, Orth (1998), S. 352. Hier definieren die Autoren „Stakeholder“ als „Gruppe, die in einem, teils interaktiven, Beziehungsgefüge zum geprüften Unternehmen steht.“

<sup>4</sup> Vgl. Forster (1994), S. 789.

<sup>5</sup> Vgl. WPK (1998), S. 144.

<sup>6</sup> Vgl. Ludewig (1998), S. 595.

<sup>7</sup> Vgl. Wiemann (1998), S. 339 oder <http://www.dbwnet.de/Archiv/Editorials/EDIT9805.htm>.